

Lernzeitkonzept



Lernzeitheilige:

Ira Lenke (Englisch)

Rita Halberkamp (Deutsch)

Marcus von Kalckreuth (Mathematik)

Stand: 01.2019

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung des Lernzeitkonzeptes
2. Ziele und didaktische Grundstruktur
3. Leistungskonzept
4. Allgemeiner Ablauf
5. Der Weg durch die Lernzeit
6. Verzeichnis aller Dokumente für die Arbeitspläne

Anlage:

- Heliospläne 5/6 Englisch, Deutsch, Mathe
- Advanced Organizers Beispiel für Englisch, Deutsch, Mathe
- Arbeitspläne Rohling
- Lernbeweise
- Muster für die Rückmeldebögen der Lernbeweise
- Hilfsmittel: Lernzeitkarte,

1. Einleitung

In der Lernzeit lernen die Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik eigenverantwortlich, individuell und kompetenzorientiert.

Die Lernzeit in der Lernlandschaft findet täglich statt und unterteilt sich in die morgendliche begleitete Lernzeit (7h/Wo) und eine Selbstlernzeit (3h/Wo) am Mittag. Regelmäßig findet in der Selbstlernzeit eine Lernberatung durch die Stammgruppenleiter*in statt (Helios-Haltestelle).

Jeweils drei Stammgruppen teilen sich eine Lernlandschaft mit drei Räumen und einem Vorraum/Flur. Die Räume sind für verschiedene Tätigkeiten und Sozialformen ausgerichtet: Ruheraum, Kreativraum, Sprechraum.

Dem Grundgedanken der Heliosschule als einer Teamschule folgend wird die Entwicklung der einzelnen Lernbausteine mit den jeweiligen fachlichen Inhalten, dem Advanced Organizer, den Aufgabenstellungen, den methodischen Elementen sowie den Werkzeugen für die Leistungsbewertung (Checkout, Lernbeweis) idealerweise von den Mitgliedern des jeweiligen Fachteams gestaltet und verantwortet. Ein von einem / einer Fachlehrer*in bzw. von mehreren Fachlehrer*innen der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik entwickelter Lernbaustein ist jeweils für alle parallelen Lerngruppen eines Jahrgangs verbindlich. Für die Umsetzung in der Lernzeit sowie für die Lernbegleitung der Schülerinnen und Schüler sind jeweils alle Lehrkräfte in einer Lernlandschaft gleichermaßen verantwortlich.



Zu Beginn des 2. Halbjahres unseres Gründungsschuljahres möchten wir möglichst konkret, anschaulich und verbindlich unseren Stand der Entwicklung darstellen. Neue Kolleg*innen, Eltern, Kinder, außerschulische Partner*innen und weitere Interessierte sind eingeladen an der Zukunft des Lernzeitkonzeptes mitzuwirken. sind jeweils alle Lehrer*innen eines Lernlandschaftsteams verantwortlich.

Im Folgenden erläutern wir die Ziele der Lernzeit, das didaktische Konzept, das Leistungskonzept, die Beschreibung des organisatorischen Ablaufs der Lernzeit sowie den “Weg” durch die Lernzeit. Diese Dokumente sowie der jeweils aktuelle Arbeitsplan (Mathe, Deutsch, Englisch) geben den verbindlichen Rahmen für das Lernen in der Lernzeit vor. Weitere Materialien zur individuellen Förderung werden gegebenenfalls, am Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler orientiert, erstellt.

Der Überblick über die bisher erstellten Arbeitsmaterialien für die Lernenden zeigt zugleich Leerstellen und Entwicklungsbedarf für die noch fehlenden Arbeitsmaterialien auf. Weiteres Entwicklungsvorhaben sind die schrittweise Digitalisierung der Arbeitspläne und die Verknüpfung zum digitalen Logbuch. Eine schriftliche Entwicklungsplanung wird noch folgen. Das betrifft auch die Zusammenarbeit mit der Uni Köln im Bereich der Lese-Rechtschreib-Förderung. Ebenso verlangt die Jahrgangsmischung ab Jahrgang 19/20 eine Überarbeitung der bestehenden Abläufe.

Im Anhang finden sich die konkreten Arbeitsdokumente (Heliospläne und exemplarisch Arbeitspläne, Check-Outs, Lernbeweise Teil 1 + 2, Rückmeldebögen zu den Lernbeweisen für alle Fächer).



2. Ziele und didaktische Grundstruktur

2.1. Ziele

<ul style="list-style-type: none"> • Kinder sind selbstbestimmt, selbstreguliert, selbstwirksam in ihrem Lernen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir bieten in unserer Lernbegleitung die nötige Struktur und Unterstützung für diese Entwicklung zur Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit im Lernen und entwickeln im Gespräch mit den Kindern deren Fähigkeit zur Reflektion des eigenen Lernens weiter.
<ul style="list-style-type: none"> • Sie planen ihr (tägliches) Lernvorhaben individuell und zunehmend selbstständig. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir bereiten Themenfelder und Kompetenzbereiche so auf, dass Kinder ihre täglichen Lernvorhaben eigenständig planen und individuell erarbeiten können.
<ul style="list-style-type: none"> • Sie lernen innerhalb der Lernlandschaft selber zu entscheiden in welchem Raum und in welcher Sozialform sie was arbeiten möchten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir schaffen eine Lernlandschaft in der Lernende selbst gesteuert und individuell lernen und arbeiten können.

2.2. Didaktische Grundstruktur

Wir bilden die Inhalte der Kernlehrpläne des Landes NRW in verständlicher Sprache in den Heliosplänen der einzelnen Fächer ab.

→ **Es gibt Heliospläne in M,E,D für die einzelnen Jahrgangsstufen.**

Wir verteilen die Lerninhalte der Heliospläne auf ca. sechs Themen pro Schuljahr.

→ **Es gibt mindestens 6 Themen pro Jahr und Fach für jede Jahrgangsstufe.**

Wir stellen jedes neue Thema mit einer Lernlandkarte/Advanced Organizer¹ vor, damit die Kinder ihre Arbeit immer bildlich verorten können. Wir geben ihnen als Einstieg in das neue Thema einen Überblick, aktivieren ihr Vorwissen und bieten ihnen unsere Experten-Struktur zum Thema an.

→ **Es gibt für jedes Thema einen Advanced Organizers, also mindestens 6 pro Jahr und Fach für jede Jahrgangsstufe.**

Wir planen den Lernweg der Kinder, indem wir Arbeitspläne für sie erstellen. Die Arbeitspläne können individuell ausgestaltet werden in Quantität (Wahl und Pflichtaufgaben) und Qualität. Die Kinder wählen mindestens eine kreative und handlungsorientierte "Ich mache Aufgabe". Jeder Arbeitsplan fordert die Kinder außerdem auf, sich selber Aufgaben zu stellen und diese auf ihren Plan zu schreiben.

→ **Es gibt mindestens 6 Arbeitspläne pro Jahr und Fach für jede Jahrgangsstufe.**

¹ Wir orientieren uns bei den Advanced Organizern strukturell an den Vorgaben und Vorschlägen von qua-lis.nrw.



Wir passen die Räume der Lernlandschaft den Anforderungen der Lernvorhaben an und schaffen schrittweise Selbstlernmaterialien an, die eigenständiges Lernen mit allen Sinnen ermöglichen (wie z.B. die Montessori-Materialien, Apps auf dem Tablet, Werkzeuge im Konstruktionsraum, ...). Wir verorten unsere Fachkompetenz als Lernbegleiter*innen so in den Räumen, dass die Kinder uns da antreffen, wo sie unsere Unterstützung brauchen (Sprechraum, Konstruktionsraum, Ruheraum).

→ **Es gibt eine Raumbeschreibung und Ausstattungsliste für jeden Raum, in der die angestrebte Raumkompetenz beschrieben wird.**

Wir achten darauf, dass die Arbeit der Kinder in einer vereinbarten Struktur und einem vereinbarten Ordnungssystem geschieht (Überschrift, S., Datum; roter Ordner, Fachfarbe, aktueller AP)

→ **Die Vereinbarungen zur Arbeitsstruktur und Ordnungssystem sind schriftlich festgehalten und abgestimmt. Sie finden bei jeder Schüler*innenarbeit Anwendung.**

Wir unterstützen das Lernen zur Selbstständigkeit durch ein gestaffeltes Hilfesystem.

→ **In jedem Raum sind Lösungsordner, Mitlernende, Hilfeliste und Korrekturliste an vorbereiteten Tafeln, die die Lehrenden aktivieren.**

Wir achten darauf, dass die Kinder ihre Arbeiten selber korrigieren und zeitnah von uns abzeichnen lassen, damit sie und wir Unterstützungsbedarf frühzeitig erkennen können.

→ **Es gibt Lösungen zu vielen Aufgaben, die den SchülerInnen immer zugänglich sind. Die Selbstkorrektur wird von den Kindern kenntlich gemacht und von den Lernbegleitern kontrolliert.**



Wir begleiten den gesamten selbstgesteuerten Lernprozess der Kinder durch regelmäßige individuelle Lernberatungen (anfänglich alle 2 Wochen, später individuell alle 2-5 Wochen)).

→ **Alle Kinder haben persönliche Lernberater*innen, die ihre Lernorganisation regelmäßig mit ihnen reflektieren. Diese Lernberatung (Helioshaltestelle) wird im Heliosbuch der Kinder festgehalten.**

Wir Fachlernbegleiter*innen sammeln Lernbeweise für alle Kompetenzen, die wir auf den Arbeitsplänen ausgewiesen haben und werten sie (z.T. gemeinsam mit den Kindern) aus. Sie sind ein Diagnoseinstrument für die gezielte Lernberatung und für die ständige Weiterentwicklung und Überarbeitung der Arbeitspläne.

Wir dokumentieren die Kompetenzen, die im Lernbeweis nachgewiesen werden, in den Heliosplänen der Kinder. So haben alle am Lernprozess beteiligten immer einen Überblick über den Kompetenzerwerb des einzelnen Kindes.

In diesem Rahmen
wählen die Kinder
an welchem Tag sie
mit wem
in welchen Räumen,
an welchen Orten,
mit welchen Hilfsmitteln,
an welchem Thema arbeiten,
wen sie um Hilfe bitten,
wem sie helfen und
wem sie ihre Arbeitsergebnisse zeigen möchten.



3. Leistungskonzept der Lernzeit

Das Leistungskonzept ist ein Instrument, um jedes Kind auf dem Weg zu seiner persönlichen Exzellenz unterstützend zu begleiten. An Lernbeweisen reflektieren und dokumentieren wir den individuellen Stand des Lernens in regelmäßigen Abständen unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen. Wir tun dies mit dem Ziel bewiesene Leistungen zu würdigen und weitere Leistungen anzubahnen. Deshalb heißen Klassenarbeiten in der Lernzeit der Heliosschule Lernbeweise.

3.1 Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Es gibt Ziffernnoten auf den Zeugnissen.
- Die Noten setzen sich ungefähr hälftig aus schriftlicher und mündlicher Note zusammen.
- Es werden je Fach 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben.
- Eine Klassenarbeit pro Jahr kann/soll in einer anderen Form (mündl. Prüfung, Präsentation, Portfolio etc.) gestaltet werden.

3.2 Ziel:

- Alle am Lernen Beteiligte erhalten regelmäßig und leicht verständlich einen objektivierenden Überblick über den Stand des Lernens. Lernende sollen damit sinnvoll und zielgerichtet weiterarbeiten können, Lehrende und Eltern effektiv und unterstützend die Lernenden fordern, entlasten und begleiten können.
- Transparenz in der Leistungsbewertung ermöglicht den Lernenden diese bewusst für ihre Lernprozesse zu nutzen bzw. auf sie Einfluss zu nehmen.
- Damit die Leistungsrückmeldung leicht zu verstehen/lesen ist, bemühen wir uns um eine einheitliche Systematik und Darstellung über Fächergrenzen hinaus.



3.3 Überprüfung der schriftlichen Leistungen

Die Lernbeweise zählen 60% (- 10% pädagogischer Spielraum) der Gesamtnote.

Es gibt bei allen Arbeiten

- einen Checkout
- den eigentlichen Lernbeweis
- die Möglichkeit der Verbesserung

Der Checkout kann bei gutem Ergebnis den Lernbeweis ersetzen.

Der Rückmeldebogen zum Lernbeweis gibt eine Rückmeldung über Stärken und Schwächen. Wenn Schwächen aufgearbeitet werden, kann ein Teilgebiet nachgeprüft werden und die Gesamtbewertung damit aufgewertet werden.

Inhalte der Lernbeweise ...

- ... sind die Inhalte des Arbeitsplans
- ... Teil 1 (ein verbindlicher Wahl-Teil (Lernprodukt)) und Teil 2 (ein obligatorischer Pflichtteil)



4. Allgemeiner Ablauf


4.1 Allgemeiner Ablauf

<p>vor der LZ in der SGZ</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Tagesstruktur mit Tagesaktuellem (Instruktionen, etc) wird auf der Tafel im Flur einer jeden Lernlandschaft vermerkt. • Englisch Vokabeln, Ausspracheübungen • kurze Sprechrunden zu aktuellen Themen 			
<p>5 min</p>	<p>Organisation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welches Fach möchte ich bearbeiten? • Welche Aufgaben möchte ich bearbeiten? • Alleine oder mit dem Partner? • Im Ruheraum, Sprechraum, Kreativraum oder im Flur? <p>Material zusammenstellen und bei Bedarf dem/der Lernbegleiter/in zeigen.</p> <p>Anschließend den Lernort aufsuchen.</p>			
<p>70 min</p>	<p>Ruheraum</p>	<p>Kreativraum</p>	<p>Sprechraum</p>	<p>Flur</p>
	<p>Einzelarbeit in absoluter Ruhe</p>	<p>Partner- und Gruppenarbeit im Flüsterton</p>	<p>Partner- und Gruppenarbeit im Flüsterton</p>	<p>Einzelarbeit im Flüsterton</p>
<p>15 min</p>	<p>Treffen in den Stammgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • evtl. Präsentationen • Eintrag ins Heliosbuch 			

4.2 Bearbeitung des Arbeitsplans

Drei Regeln:

1. Was ich beginne, beende ich
2. Was ich mir nehme, stelle ich zurück
3. Ich störe in meiner Arbeit niemanden bei seiner Arbeit

- Ich markiere den Anfang der Aufgabe, die ich beginne, farbig.
- Ich markiere die gesamte Aufgabe farbig, wenn ich sie komplett bearbeitet habe.
- Sollte ich Hilfe benötigen, suche ich leise Hilfe bei einem Kind an meinem Lernort.
- Bei weiteren Fragen, trage ich mich in die Helfeliste meines Lernortes ein.
- Ich korrigiere die Aufgabe selbstständig mit einem **grünen Stift**. Hierzu nutze ich, wenn vorhanden, die Musterlösungen.
- Anschließend setze ich ein **grünes Häkchen ✓** in die Korrekturspalte meines Arbeitsplans.
- Jetzt trage ich mich in die Korrekturliste meines Lernortes ein. Die Lernbegleiter*innen an meinem Lernort überprüfen meine Eigenkorrektur und machen einen roten Kreis um mein grünes Häkchen  und paraphieren.
- Generell sind die **fett gedruckten** Aufgaben **Pflichtaufgaben..**



4.3 Das Hilfesystem

- Zuerst schaue ich im Arbeitsplan, ob zu der Aufgabe Hilfe im Hilfeordner bereitliegt.
- Wenn es keine Hilfe im Hilfeordner gibt, frage ich Mitschüler*innen um Rat.
- Wenn das nicht weiterführt, schreibe ich meinen Namen in die Helfeliste meines Lernortes.
- Die Lernbegleiter*innen meines Lernortes geben der Reihenfolge nach Hilfestellung.
- *Sollte ich auf Hilfe warten müssen, wiederhole ich die Lerninhalte der vergangenen Minuten / Stunden / Tage.*
- Sollten die Lernbegleiter*innen meines Lernortes keine Hilfe geben können, bekomme ich eine “fast lane”-Karte, mit der ich zu einer Fachlernbegleiter*in gehen kann. Ich werde dort bevorzugt Hilfe bekommen.



4.4 Nicht korrigierte Lernaufgaben

Ergebnisse, die nicht in der Lernzeit von den Lernbegleiter*innen korrigiert wurden, kann ich in meiner Stammgruppe in den Posteingang des jeweiligen Fachs zur Korrektur legen.

Die korrigierten Ergebnisse finde ich zeitnah in meinem Hängeregister.

Anmeldung zum Check-Out. Ein frühzeitiger Check-out - Termin bietet die Chance, Wissenslücken vor der Deadline zu schließen.

4.5 Dokumentation des Lernfortschritts im Heliosplan

Mit fortschreitender Bearbeitung des Arbeitsplans erreiche ich Kompetenzen, die im Lernbeweis bestätigt und im Anschluss im Heliosplan vermerkt werden. Der Vermerk wird mit einem Stempel erfolgen.



4.6 Informationen und Hilfesystem am Whiteboard

Tafel auf dem Flur	
<p>Angebote / Hinweise:</p> <p>Z.B. 9:00 - 9:20 Uhr Mathe A 5.1 (orange)</p> <p>Heute fällt Stomp aus</p>	<p><u>Fachlernbegleitung:</u> <u>Raum:</u></p> <p>Deutsch:</p> <p>Mathematik:</p> <p>Englisch:</p> <p>Magnetschilder setzen!</p>
<p>Hilfeliste (Name , Fach)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 2. 3. 4. 5. 6. 	<p>Korrektur / Speichern</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 2. 3. 4. 5. 6.

Tafel im Stamm Gruppenraum		
Deutsch	AP Tierbeschreibungen: LB 14.02.-18.02.2019 (fakultativ)	
Englisch	AP My town: LB (fakultativ)	
Mathematik	AP Multiplikation - Division: Checkout 23.01.2019, LB 24.01.-30.01.2019 (fakultativ)	
Hilfeliste (Name, Fach)	Korrektur / Speichern	Präsentieren
<ol style="list-style-type: none"> 1. 2. 3. 4. 5. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. 2. 3. 4. 5. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. 2. 3. 4. 5.






WEG DURCH DIE LERNLANDSCHAFT

Gemeinsamer Anfang in der Stammgruppe

Hinweise im Flur beachten:
- Instruktionen
- Kleingruppenangebote

Organisation (ca. 5 min)

-  Auswahl des Faches
-  Auswahl der Aufgaben / evtl. Lernbeweis schreiben

 evtl. Auswahl des / der Lernpartner*innen

 Auswahl des Funktionsraums


Lernmaterial zusammenstellen

Lernphase (ca. 70 / 40 min)

Treffen in der Stammgruppe (ca. 15 min)

 Präsentation der Lernergebnisse

 Reflektion
Rückblick
Bewertung
Besprechung

 Eintrag in Logbuch



6. Dokumente für jedes Unterrichtsvorhaben - eine Übersicht

Zu jedem Unterrichtsvorhaben ist eine Reihe von Dokumenten vorgesehen, die im Folgenden beispielhaft aufgelistet werden.

- Heliospläne ([Deutsch](#), [Mathematik](#), [Englisch](#))
- Advance Organizer ([Deutsch](#), [Mathematik](#), [Englisch](#))
- Arbeitsplan ([Deutsch](#), [Mathematik](#), [Englisch](#))
- Hördatei zum AP (Deutsch, Mathematik, Englisch)
- Videodatei zum AP (Deutsch, Mathematik, Englisch)
- Vokabeltests (Deutsch, Mathematik, Englisch)
- Musterlösungen für die Lösungsordner (Deutsch, Mathematik, Englisch)
- Checkliste für jede Lernbeweis Wahlaufgabe des AP (3) → Kriterien für die Bewertung ([Deutsch 1](#), [Deutsch 2](#), Mathematik, Englisch [ebook](#), [presentation](#), [School sale](#))
- Checkout (Deutsch, [Mathematik](#), Englisch)
- Lernbeweis fest ([Deutsch](#), [Mathematik](#), Englisch)
- Rückmeldebogen Lernbeweis (Wahl (3X) + fest (1X)) ([Deutsch](#), [Mathematik](#), [Englisch](#))
- Lernendendatei zum AP zur Diagnostik (Deutsch, Mathematik, Englisch)
- Fachwortliste / Basiswortschatz

Es ist nicht immer für jedes Unterrichtsvorhaben die gesamte Palette an Dokumenten vorgesehen. Eine Übersicht der bereitgestellten Dokumente für jedes Unterrichtsvorhaben kann mit Hilfe dieses Links ([Übersicht](#)) eingesehen werden.